

## Jahresbericht 2024

### Ein Jahr voll von politischen, wetterbedingten und Bio Suisse-internen Herausforderungen

#### Bio Reisli 2024

Unser Bio-Reisli führte dieses Jahr in die Seilerei Laupersdorf. Auf einer spannenden Führung wurde uns aufgezeigt, wie vielseitig dieses traditionelle Handwerk ist. Nach einem Apéro gings weiter ins Restaurant Vordere Schmiedenmatt. Gut gestärkt besuchten wir im Anschluss noch Daniela und Lukas Studer in Attiswil. Sie bewirtschaften den Alpfelehof in siebter Generation und haben sich auf den Anbau von Bio-Kräuter, Blüten und Gewürze spezialisiert.

Nebst den politischen und manchmal auch hitzigen Diskussionen an unseren Veranstaltungen, steht bei solchen Ausflügen der Austausch und die Geselligkeit im Vordergrund. Es freute uns sehr, dass einige Zeit gefunden haben und mit uns den Tag verbracht haben.

#### Generalversammlung mit dem Rücktritt von Vorstandsmitgliedern

Unsere diesjährige GV fand im Ebenrain in Sissach statt. Nebst unseren vereinsinternen Themen, informierte Martin Bosshard über «Wichtiges» aus der Bio Suisse und Sereina Grieder vom Ebenrain stellte das Projekt «Slow Water» vor. Unser Vorstand ist Teil der Begleitgruppe. Das Jahr 2024 hat die Dringlichkeit eines solchen Projektes bzw. deren daraus resultierenden Erkenntnissen bestätigt. Stark Niederschläge wie wir es dieses Jahr oft erlebt haben, verursachen grosse Schäden und sinnvolle Massnahmen sind gefragt.

Vereinsintern gab es im Vorstand durch den Rücktritt von unserem langjährigen und engagierten Vorstandsmitglied Stefan Gygax und Claudio von Felten eine Lücke. Der Antrag, dass das Präsidium zukünftig als Co-Präsidium von Manuela Lerch und mir geführt wird, wurde von der Versammlung angenommen. Zudem wurde Sabrina Riehmers als neue Leitung Sekretariat vorgestellt. Sabrina wurde vom Verein mit einem 20% Pensum eingestellt. Der Vorstand erhofft sich dadurch eine Entlastung. Der stetig steigende administrative Aufwand kann nicht mehr durch Freiwilligenarbeit gedeckt werden.

#### Weitere Vereinsaktivitäten im Jahr 2024

Traditionell standen im Frühjahr zwei spannende Betriebsbesichtigungen auf dem Programm. Im Mai besuchten wir den Gerbehof zum Thema Keyline-Management und Agroforst. Das Thema stiess auf grosses Interesse. 40 Personen haben an Christoph's und Eva's Führung teilgenommen.

Anfang Juni waren wir zu Gast bei der Familie Leimgruber auf dem Schlatthof in Aesch. Schwerpunkt war der biologische Ackerbau. Auch an diesem Abend waren die Mitglieder zahlreich erschienen. Nach einem interessanten Feldrundgang, von Andreas Leimgruber, stellte uns Meike Grosse vom FiBL ihren Versuch zur reduzierten Bodenbearbeitung vor. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank den beiden Betriebsleiterfamilien für ihre Gastfreundschaft.

Im Herbst haben wir zum ersten Mal einen «Vereins-Grillplausch» organisiert. Uns ist es ein Anliegen, den Austausch und die Geselligkeit unter den Mitgliedern zu stärken. Die Rückmeldungen waren äusserst positiv. Wir möchten den Anlass auch nächstes Jahr gerne wieder durchführen.

Für die Verbandspolitik und sonstige verbandsinterne Themen haben wir auch in diesem Jahr wieder zwei Basisversammlungen abgehalten. Ziel dieser Versammlungen ist es die Meinungen zu den jeweiligen Themen abzufragen und diese unseren Delegierten für die Delegiertenversammlung mit auf den Weg zu geben. Wir hoffen es ist spürbar, dass wir uns im Verband für eure Interessen einsetzen.

### **Bio Suisse Strategie 2025+**

Die Strategie «Avanti 2025» läuft schon bald aus. Höchste Zeit die Weichen neu zu stellen. Gemäss Bio Suisse wird es bis 2040 tiefgreifende Veränderungen in der Landwirtschaft und im Ernährungssystem geben. Es ist wichtig diese Trends frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu handeln.

Mit den «Hofgesprächen» im Januar wurden wir und einige andere Mitglieder das erste Mal mit der neuen Strategie konfrontiert. An den verschiedenen Versammlungen über das Jahr verteilt, wurde informiert und mitgedacht. Für uns als Bio NWCH stand die Einbindung der Mitglieder im Fokus. Wir haben deshalb das Thema an der Herbst-BV aufgegriffen und eure Meinungen versucht abzuholen.

Die Delegierten an der Herbstversammlung waren sich über folgende Punkte einig:

- **Einbindung aller Bio-Betriebe**  
Bio Suisse soll als Dachorganisation für alle Schweizer Bio-Betriebe attraktiv sein. Neben der Vollmitgliedschaft als Knospe-Produzent:innen, mit sämtlichen Rechten und Pflichten, sollen weitere Arten von Mitgliedschaften für Bio-Betriebe angeboten werden, welche nicht nach dem Knospe-Standard produzieren.
- **Austausch mit Konsument:innen**  
Ein regelmässiger Austausch zwischen Konsument:innen bzw. deren Organisationen und dem Verband fördert das gegenseitige Verständnis. Die Beziehungen werden ausgebaut und intensiviert. Von einer direkten Einbindung der Konsument:innen in unseren Verband wird jedoch abgesehen.
- **Förderung direkter Vermarktungskanäle**  
Bekanntheit und Image der Knospe werden durch direkte Vermarktungskanäle gefördert und positiv beeinflusst. Bio Suisse unterstützt die direkte Vermarktung heute durch verschiedene Massnahmen und gezielte Investitionen. Ein vergleichbares Engagement soll auch künftig geleistet werden.

Die Strategie soll in den kommenden Monaten noch weiter ausformuliert werden, mit dem Ziel, sie an der Frühlingsdelegiertenversammlung zu verabschieden.

Das Jahr 2024 war sicherlich in vielerlei Hinsicht eine Herausforderung. Der nasse Sommer, regionale Sperrzonen aufgrund des Japankäfers, die Biodiversitätsinitiative, der Ausbruch der Blauzungenkrankeheit oder Umweltbelastungen durch beispielsweise PFAS – einiges davon wird uns vermutlich auch noch zukünftig beschäftigen. Jedes Jahr ist anders und fordert einem auf seine eigene Art.

Herzlichen Dank für das von euch entgegengebrachte Vertrauen in diesem Jahr. Ich wünsche euch und euren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit und viel Elan fürs neue Jahr.

Simone de Coulon, CO-Präsidentin BIO NWCH